

VR·BONUS^{plus}

Die Mitgliederzeitung der VR-Bank Nordeifel eG

**Zukunft
braucht
Recycling**

Die Adventszeit ist eine Zeit,
in der man Zeit hat,
darüber nachzudenken,
wofür es sich lohnt,
sich Zeit zu nehmen.

© Gudrun Kropp



» START DER IMMOBILIENABTEILUNG



» BEZIRKSVERSAMMLUNGEN



» AKTIONSTAG FÜR AZUBIS



Ich weiß, was zu mir passt. Auch beim Bezahlen.

Online bezahlen: sicher, einfach und direkt. Mit paydirekt.

Jetzt freischalten und Shopping-Vorteile genießen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sicher online shoppen
Profitieren Sie von paydirekt, dem sicheren Online-Bezahlverfahren made in Germany. Jetzt im Online-Banking-Bereich freischalten.

paydirekt **Volksbanken Raiffeisenbanken**

12 Prominenter Fürsprecher:
Der Schauspieler Axel Prahl bewirbt paydirekt



14 Die VR-Bank Nordeifel hat weitere Volksbanken an Vereine übergeben, etwa in Ettelscheid



15 Spontane Hilfe in der Not: Die VR-Bank Nordeifel unterstützt das Schleidener Sturmius-Gymnasium nach Brand

Editorial	03	Jetzt umsteigen auf die VR-BankingApp	12
Geballtes Know-how im Immobiliensektor	04	Ein starkes Netzwerk	13
77.750 Euro an Vereine ausgeschüttet	06	Frisch diplomierte Babysitterin	13
Verdiente Mitglieder und gute Projekte	08	Volksbank mit Blick auf die Kapelle	14
So bekommen Familien das Baukindergeld	10	Publikumsmagnet Eifeler Buchmesse	14
Vorsicht, Rutschgefahr!	11	5000 Euro Spende für abgebrannte Bibliothek	15
Axel Prahl wirbt für paydirekt	12	Zu Fuß nach Wanaka	15
Ein Plus für Zahlungseingänge	12	Firmen auf Suche nach Azubis	16



Foto: Michaela Hölz
Lebenshilfe HPZ

Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG,

beim Blick in die strahlenden Gesichter der Kinder aus dem Wohnheim der Lebenshilfe HPZ in Bürvenich können wir die pure Lebensfreude und die tief empfundene Dankbarkeit förmlich spüren, sie ist zum Greifen nahe. Und auch uns als VR-Bank Nordeifel bereitet es Freude, wenn wir helfen können – besonders dann, wenn wir auch noch etwas für unsere eigene Gesundheit tun können.

Dieses Mal musste eine Hilfe spontan erfolgen. Das verheerende Feuer im Johannes-Sturmius-Gymnasium hat uns direkt getroffen: Viele Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel, darunter auch unser Vorstandsvorsitzender Mark Heiter, haben das „Städtische“ besucht oder Kinder an der Schule – und natürlich haben auch viele von Ihnen, liebe Mitglieder, eine Beziehung zum Gymnasium. Aus diesem Grund stellen wir für die ebenfalls zerstörte Stadtbibliothek, die in dem Gebäude untergebracht war, aus dem Regionalfonds Mittel zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
VR-Bank Nordeifel eG
Am Markt 37 · 53937 Schleiden
Tel. 02445-95020 · Fax 02445-9502599
info@vr-banknordeifel.de · www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

Wie bereits bei der Vertreterversammlung vor einem halben Jahr angedeutet und bei den im November veranstalteten Bezirksversammlungen in den sechs Kommunen unseres Geschäftsgebietes konkretisiert, werden wir unser Angebot um eine weitere Säule erweitern. Am 2. Januar eröffnen wir die Abteilung VR-Bank Nordeifel Immobilien. Unser neue Kollege Stefan Lippertz freut sich schon sehr auf die ersten Kunden, die auf der Suche nach einem Eigenheim sind. Und das Schöne ist: Wenn Ihnen ein Haus gefällt, finden Sie die Baufinanzierer und Versicherer nur ein paar Türen weiter.

Jahresende ist eine willkommene Gelegenheit, Sie herzlich zu grüßen, Danke zu sagen für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen sowie ein Weg, Ihnen, liebe Mitglieder, alles erdenklich Gute für das Jahr 2019 zu wünschen.

Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Redaktion: Thomas Schmitz (ts), Manfred Lang (ml), Kirsten Röder (kr), Reiner Züll (rz), Agentur ProfiPress
Layout: Sabine Böhnke
Druck und Versand: Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.



Geballtes Know-how im Immobiliensektor

Ab 2. Januar widmet sich die VR-Bank Nordeifel einem neuen Bereich

Die VR-Bank Nordeifel eG wird zum Jahresbeginn ein neues Geschäftsfeld erschließen: den Immobiliensektor. Geleitet wird die Abteilung „VR-Bank Nordeifel Immobilien“ vom neuen Mitarbeiter Stefan Lippertz, der als studierter Städteplaner langjährige Erfahrung im Immobilienbereich mitbringt. Lippertz ist zu Beginn faktisch „Einzelkämpfer“ in der Abteilung. Praktisch greift er aber auf ein Team aus Experten aus unterschiedlichsten Bereichen zurück.

„Wir haben hochqualifiziertes Personal, das sich in der Arbeit gegenseitig befruchten soll“, berichtet Vorstand Kai Zinken. Obwohl die Bank bislang keinen eigenen Immobilienbereich hatte, bringen viele



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Nordeifel eG
IMMOBILIEN

Bankangestellte das nötige Know-how von Haus aus mit. „Die Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel verfügen über eine Menge an interdisziplinärem Fachwissen: Wir haben nicht nur klassische Bankkaufleute, sondern auch Liegenschaftsbetreuer, Gutachter, Experten für die Baufinanzierung und sogar einen Agrarwissenschaftler im Team“, erklärt Stefan Lippertz. Diese Synergien sollen ausdrücklich genutzt werden – aus der Ein-Mann-Abteilung wird so eine echte Mannschaftsleistung. „Mit diesem Riesen-Know-how kann man verdammt viel leisten“, ist sich Lippertz sicher.

„Wir haben beschlossen, den Immobilienbereich ins Leben zu rufen,

denn das ist ein Mehrwert, von dem die gesamte Bank profitiert“, ist sich Vorstandsvorsitzender Mark Heiter sicher. So können Kunden, die ein Eigenheim von der Immobilienabteilung kaufen wollen, selbstverständlich das Objekt bei den Experten der VR-Bank Nordeifel finanzieren oder versichern.

Alles unter einem Dach

Und natürlich hat das auch Vorteile für die Kunden und Mitglieder der Bank. Für sie erschließt sich nicht nur ein komplett neues, bislang nicht dagewesenes Geschäftsfeld bei der VR-Bank Nordeifel, was zur Folge hat, dass sie keinen externen Immobilienmakler mehr aufsuchen müssen. Sie erhalten nun alle Dienstleistungen rund um Immobilien aus einer Hand. „Diese Mehrwerte kann ein gewöhnlicher Makler nicht bieten. Wir können alles unter einem Dach abbilden, was andere extern besorgen müssen. Wir werden jeden Kunden kompetent und menschlich vom ersten Gespräch an über die Exposé-Erstellung bis hin zum Notar-Termin begleiten“, erklärt Lippertz.

Auf die Aushänge, mit denen viele Banken in oder an ihren Gebäuden auf ausgedruckten DIN-A4-Seiten ausgewählte Immobilien bewerben, will die VR-Bank Nordeifel eG verzichten. Deren Informationsgehalt ist ohnehin sehr gering. Ein Foto zeigt das Haus von außen, dazu finden sich dort rudimentäre Daten wie Ort, Preis und Größe – mehr nicht. Stattdessen setzt VR-Bank Nordeifel Immobilien auf zeitgemäße Darstellungen mit Informationsgehalt. „Immobilienmakler 4.0“ nennt Stefan Lippertz ein Schlagwort aus der Geschäftswelt. „Er ist sehr digital und damit modern aufgestellt, das war für uns mit ausschlaggebend, dass wir uns für ihn entschieden haben“, erklärt Mark Heiter.

Auf die „normalen“ Fotos einer Immobilie will Lippertz am liebsten verzichten. Mit einer speziellen Kamera, aufgestellt in der Mitte der Räume,

macht er Rund-um-Fotos. Für den Interessenten hat das den Vorteil, dass er sich die Zimmer so ansehen kann, als ob er sich in ihnen einmal um die eigene Achse dreht. Diese Kamera hat übrigens den weiteren Nutzen, dass sie den Raum gleichzeitig ausmisst. Auch bei der Außendarstellung von Häusern setzt VR-Bank Nordeifel Immobilien auf Bewegtbild. Mit Drohnen sollen die Objekte gefilmt werden, gleichzeitig zeigen sie aus der Luft natürlich auch etwas von der Umgebung. Die dafür notwendige Genehmigung der Luftfahrtbehörde liegt Stefan Lippertz vor, und der Daten- und Persönlichkeitsschutz wird selbstverständlich stets strikt eingehalten.

Die so erstellten Bilder und Videos sollen als digitales Exposé in einem, wie Lippertz es nennt, „Schaufenster-TV“ in den Filialen gezeigt werden – jeder einzelne Bildschirm ist separat über eine Spezialsoftware steuerbar aus Lippertz' Büro in der Geschäftsstelle in Blankenheim. „Obwohl: Mein eigentliches Büro ist das hier“, sagt er und zeigt auf sein Smartphone und sein Tablet.

Lippertz wirft sogar einen Blick in die Zukunft: Per Virtual-Reality-Brille sollen Kunden ein Haus besichtigen können, ohne jemals einen Fuß in die Tür gesetzt zu haben, so seine Idee – Hausbesichtigung von der Couch aus, sozusagen. Doch Lippertz gibt zu: „Das ist noch Zukunftsmusik. Andere Kriterien sind wichtiger.“

Die VR-Bank Nordeifel will zunächst auf dem klassischen Immobiliensektor präsent sein und punkten. Dabei geht es um Käufe und Verkäufe von Immobilien, also Ein- und Mehrfamilien- sowie Geschäftshäuser bis hin zu Bauland. „Besonderes Augenmerk legen wir auf Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit.“ Damit ist unter anderem gemeint, Anfragen umgehend zu beantworten und umzusetzen. „Dazu werden wir im Haus die Kräfte bündeln und auf digitale Arbeitsprozesse setzen“, sagt Mark Heiter. Auch das Image, die Bekanntheit und die Innovationsbereitschaft spielen eine wichtige Rolle. „Wir müssen innovativ sein, um auf dem Markt erfolgreich zu sein“, sagt Lippertz.

Vergrößertes Geschäftsgebiet

Mit dem Immobilienbereich öffnet sich die VR-Bank Nordeifel auch nach außen. Stefan Lippertz' Arbeit soll sich nicht explizit auf das Kern-Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel in den sechs Euskirchener Südkreiskommunen Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Nettersheim und Schleiden richten. „Wir wollen unseren Kunden auch Immo-

bilien anbieten, die es hier nicht gibt. Dazu müssen wir unser klassisches Aktionsfeld verlassen“, erklärt Kai Zinken. Das Immobiliengeschäftsgebiet wird deshalb auf das Städtedreieck Köln-Bonn-Aachen ausgeweitet.

Wer auf der Suche nach einer Immobilie ist, kann sich ab dem 2. Januar an seinen Bankberater oder direkt an Stefan Lippertz (02449/9500-628, 0179/1106536 oder stefan.lippertz@vr-banknordeifel.de) wenden. Natürlich erstellt die Immobilienabteilung auch Gutachten.

Außerdem besteht selbstverständlich die Möglichkeit, sich an die VR-Bank Nordeifel eG zu wenden, wenn man sein Haus verkaufen möchte. „Dafür muss der Kunde aber bestimmte Voraussetzungen schaffen, bei denen wir gerne behilflich sind“, meint Lippertz. Benötigt werden Grundrisse und Baupläne, Grundbuchauszüge, ein Energieausweis, der Bauantrag, ein kommunaler Abgabenbescheid und die Gebäudeversicherung. „Die Bank muss sich bei der Wertermittlung schließlich ein genaues Bild von der Immobilie machen“, erklärt Lippertz den Aufwand.

Ein paar Grundsätze hat er sich für seine Arbeit auf die Fahne geschrieben: „Wir beraten ehrlich und sprechen offen mit den Kunden, was geht und was nicht geht. Wir sprechen verständlich, ohne Fachchinesisch, auf Augenhöhe mit den Kunden. Und wir handeln stets glaubwürdig, denn wir sind unseren Kunden und Mitgliedern verpflichtet. So wollen wir sicherstellen, dass jeder seinen Zielen und Wünschen näherkommt.“ (ts)

IMMOBILIEN ALS LEIDENSCHAFT

Stefan Lippertz ist studierter Stadt- und Raumplaner mit Schwerpunkt Städteplanung. Er arbeitete nach seinem Studium lange Zeit als Freiberufler und war besonders im Bereich Tiefbau beschäftigt. Es folgte ein Aufbaustudium als Geoinformationssystem-Ingenieur.



Lippertz erhielt ein Angebot der Stadt Bad Münstereifel, wo er zunächst als Geodatenmanager im Bereich Stadtplanung angestellt war. Außerdem kümmerte er sich um die Digitalisierung im Rathaus, und für ihn wurde die Stelle des Wirtschaftsförderers geschaffen. Am Ende seiner Zeit in der Kurstadt hatte Lippertz Aufgaben in fünf Fachgebieten.

Die große Leidenschaft von Stefan Lippertz war aber schon lange das Immobiliengeschäft. Nebenberuflich arbeitete er zehn Jahre als selbstständiger Makler. Aus diesem Grund freut er sich über das Angebot der VR-Bank Nordeifel eG.

Stefan Lippertz lebt mit seiner Ehefrau und den Kindern in Krekel. (ts)

77.750 Euro an Vereine ausgeschüttet

Bei den Bezirksversammlungen der VR-Bank Nordeifel gab Vorstandsvorsitzender Mark Heiter einen optimistisch stimmenden Einblick in die aktuelle Geschäftslage

Bei sechs Bezirksversammlungen zwischen dem 13. und 27. November in Schönesseifen (Schleiden), Hellenthal, Freilingen (Blankenheim), Nettersheim, Berk (Dahlem) und Kall stellte die VR-Bank Nordeifel ihre aktuellen Zahlen vor, gab Einschätzungen zu internationalen Fragen und regionalen Antworten, ehrte verdiente und langjährige Mitglieder und bescherte Eifeler Vereine für segensreiche Projekte mit insgesamt 77.750 Euro.

Damit stieg die Gesamtfördersumme aus dem Regionalfonds, den die Regionalbeiräte der Bank eigenverantwortlich und sehr gewissenhaft verwalteten, auf über 400.000 Euro. Roland von Wersch und Klaus Reiferscheid, die die Beiräte begleitet haben, gaben auch die Schecks an die Vereine während der Bezirksversammlungen aus.

Beide betonten, dass in den von Mitgliedern basisdemokratisch gebildeten Regionalbeiräten genau geprüft und durchaus kontrovers diskutiert worden sei, so Klaus Reiferscheid: „Mitbestimmung ist uns extrem wichtig!“

Roland von Wersch: „Die Regionalbeiräte gehen keineswegs mit der Gießkanne übers Land, sondern gucken genau hin, wie nachhaltig und wie jugendfördernd die Projekte im Einzelnen sind.“ Die Summen, die verteilt werden, seien auch keineswegs gleich, sondern gestaffelt.

Für 25, 30, 40, 50 und sogar 60 Jahre als Mitglieder, das heißt als Miteigentümer/in der VR-Bank Nordeifel, wurden 128 Frauen und Männer geehrt und mit Urkunden und Geschenken ausgezeichnet. Vorstandsvorsitzender Mark Heiter und Vorstandsmitglied Kai Zinken dankten den Geehrten persönlich für ihre Verbundenheit mit der Hausbank der Region.

Mark Heiter zu den Jubilaren: „Ihnen gebührt unser großer Dank für Ihr Vertrauen und für die hervorragende Zusammenarbeit.“ Neben den Mitgliedern würdigte der Vorstandsvorsitzende auch die über 140 Mitarbeiter der Bank, die sich weit über das übliche Engagement hinaus für die Bank und ihre Mitglieder einsetzten.

Heiter gab in allen sechs Bezirksversammlungen einen trotz durchwachsender globaler Lage ziemlich optimistisch stimmenden Einblick in die aktuelle Geschäftslage der VR-Bank Nordeifel. Das auf die Region bezogene und von der Bevölkerung auch angenommene Geschäftsmodell verglich er dabei mit dem gallischen Dorf von Asterix und Obelix, das den umliegenden Römerlagern erfolgreich die Stirn bietet.

Die Bilanzsumme stieg um 5,5 Prozent, die der Einlagen um ein und die der Kreditvergaben um insgesamt 10,7 Prozent, deutlich über dem Verbandsdurchschnitt von 6,6 Prozent. Das Gesamtkundenvolumen beträgt über 1,3 Milliarden Euro. Die smarte Einlagensteigerung erklärt sich durch das nach wie vor schlechte Zinsniveau, so Heiter: „Wir sind nicht egoistisch auf die Steigerung unserer Bilanz aus, wir raten unseren Kunden in intensiven Beratungen oftmals zu anderen Anlageformen mit höheren Erträgen außerhalb der Bank.“



Insgesamt nahmen fast 1000 VR-Bank-Miteigentümer an sechs Bezirksversammlungen zwischen dem 13. und 27. November teil, hier ein Teil des Auditoriums in der Aula der Hauptschule Hellenthal.

Zur Kenntnis nehmen konnten die insgesamt fast 1000 Genossen in den sechs Bezirksversammlungen auch, dass die VR-Bank Nordeifel wieder selbstständig ins Immobiliengeschäft einsteigen wird mit eigenem professionellem Makler und eigenen Projekten.

Mark Heiter: „Wir wollen Maklertätigkeiten betreiben, Bauprojekte entwickeln und vermarkten, vermieten und verpachten, unseren Mitgliedern auch interessante und realisierbare Angebote unterbreiten in für sie ausgewählten Regionen.“

Hätten „Deutsch- und Commerzbänker“ früher Genossenschafts-Bankkaufleute als „Landeier“ müde belächelt, dann sei das heute eher umgekehrt, so der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Nordeifel: „Wir haben heute den besseren Ruf und das erprobt krisensichere Geschäftsmodell. Wir mussten nicht mit Milliarden aus Steuergeldern gerettet werden und sind keine Sanierungsfälle geworden.“

Mit dem Konzept der Selbstverantwortung, Selbstverwaltung und Selbstversorgung habe die VR-Bank Nordeifel es zur Hausbank einer ganzen Region gebracht, die nicht wahllos Produkte zum eigenen Vorteil verkaufe, sondern die Mitglieder intensiv zu deren Besten berate und sie in ihrem wirtschaftlichen Fortkommen fördere. Mark Heiter: „Wir setzen auf Gewinnkontinuität, die VR-Bank Nordeifel ist keine »Fahrstuhlbank«, einmal rauf und einmal runter ...“

Die Unesco habe das „Wirtschafts-Erfolgsmodell Genossenschaft“ bereits zwei Jahre vor dem „Raiffeisenjahr 2018“ aus gutem Grund zum Weltkulturerbe erklärt. Unter der Devise „Gemeinsam verwirklichen, was einer allein nicht schafft“ bestritten weltweit eine Milliarde Miteigentümer Genossenschaften in über hundert Ländern.

Mit 25.500 Mitgliedern habe die VR-Bank Nordeifel im Verhältnis zur Einwohnerzahl die höchste Quote in der gesamten Bundesrepublik, so der Vorstandsvorsitzende. Er dankte allen Mitgliedern und Mitarbeitern für das vertrauensvolle Zusammenspiel: „Ich denke, dass dieses »kleine listige Bergvolk am Rande der Mosel«, wie ein Lexikon die Eifeler charakterisiert, lieber von Bankangestellten aus Fleisch und Blut aus der Nachbarschaft beraten und betreut wird als von Robotern ...“ (ml)



Fotos: Lang

Mark Heiter: „Wir betreiben Immobiliengeschäfte wieder selbst, üben Maklertätigkeiten aus, entwickeln und vermarkten Bauprojekte, vermieten und verpachten und unterbreiten unseren Mitgliedern interessante Angebote.“



Sie begleiteten die Regionalbeiräte bei der Verteilung von 77.750 Euro für Vereinsprojekte: Klaus Reiferscheid („Mitbestimmung ist uns extrem wichtig!“) und Roland von Wersch („Unterstützen, was nachhaltig und jugendfördernd ist“).

EHRUNGEN

Ein halbes Jahrhundert stehen viele Eifeler zur VR-Bank Nordeifel – durch alle Krisen und wirtschaftlichen Hochs hindurch. Ihnen dankten die Vorstände Mark Heiter und Kai Zinken (links und rechts außen) von Herzen und überreichten Präsente und Urkunden.

In Schönesseifen (1) an Maria May aus Schleiden und Erich Thönnies aus Harperscheid, in Hellenthal (2) Paul Georg Franzen aus Udenbreth, in Nettersheim Günter Koll (3), Adelheid Kösling (4) aus Blankenheimerdorf und Franz-Josef Schmitz (5) aus Zingsheim, in Berk (6) Erich August Mertens, Adolf Weber und Hermann Niebes (alle Dahlem), in Kall (7) Adolf Brauner, Reinhold Breittegger (Wahlen), Therese Paffendorf (Golbach), Horst Matthias Peifer, Günter Schröder (beide Keldenich) und Helmut Weiler (Kall) sowie in Freilingen (8) Heribert Poensgen aus Blankenheimerdorf und Werner Reetz aus Ripsdorf. (ml)



Fotos: Lang

Sie sind bereits Mitglied Ihrer VR-Bank Nordeifel eG. **PROFITIEREN** Sie künftig **NOCH MEHR** vom genossenschaftlichen Geschäftsmodell!

Erhöhen Sie Ihre Mitgliedschaft!

Mehr bekommen: Ihre erhöhte Mitgliedschaft zahlt sich aus!



Mehrwertprogramm VR-BankCard Plus: Unsere goldene girocard für Mitglieder

Versicherungen für Mitglieder: Ihr Plus an Vorteilen mitnehmen!

VR-MitgliederBonus – hier können Sie punkten!
mehr Geschäfte + mehr Anteile = mehr Geld

Sie möchten als Mitglied künftig noch mehr profitieren?



Zögern Sie nicht! Ihr Kundenberater der VR-Bank Nordeifel eG freut sich bereits auf Sie.

Der aktuelle Tipp:

So bekommen Familien das Baukindergeld

1. Wer hat Anspruch aufs Baukindergeld?

Grundvoraussetzung ist, dass die Familie Wohneigentum erwirbt, selbst darin wohnt und keine weitere Immobilie besitzt. Als Nachweis gilt eine Meldebestätigung. Der Bau oder Kauf muss zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2020 erfolgen. Maßgeblicher Stichtag ist der Tag, an dem die Baugenehmigung erteilt wurde oder der Tag des notariellen Kaufvertrags. Einen Antrag

können Familien und Alleinerziehende stellen, in deren Haushalt mindestens ein Kind unter 18 Jahren gemeldet ist und für das Anspruch auf Kindergeld besteht.

2. Wie hoch ist das Baukindergeld?

Die Förderung beträgt pro Kind und Jahr 1200 Euro, bei einer Förderdauer von zehn Jahren also 12.000 Euro.

3. Welche Einkommensgrenzen gelten?

Förderberechtigt sind Familien mit Kindern und Alleinerziehende, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 75.000 Euro plus 15.000 Euro je Kind nicht übersteigt. Bei einer Familie mit zwei Kindern sind das also 105.000 Euro. Achtung: Das zu versteuernde Einkommen ist geringer als das Bruttoeinkommen, von dem noch Werbungskosten und Freibeträge abgezogen werden. Maßgeblich ist der Durchschnitt im zweiten und dritten Kalenderjahr vor Antragstellung.

4. Wo und wann kann das Baukindergeld beantragt werden?

Anträge können online bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestellt werden, die das Baukindergeld jährlich auszahlt.

Tipp: Das Baukindergeld kann immer nur einer von mehreren Bausteinen einer Baufinanzierung sein. Wie es sinnvoll in die Finanzierung einer Immobilie eingebunden werden kann, weiß der Baufinanzierungsberater.

<https://public.kfw.de/zuschussportal-web/>

Das Baukindergeld unterstützt junge Familien dabei, sich den Wunsch nach eigenen vier Wänden zu erfüllen.



Foto: Bausparkasse Schwäbisch Hall

VORSICHT, RUTSCHGEFAHR!

Das müssen Eigentümer bei Glätte und Schneefall beachten

Die Temperaturen sinken in Deutschland: Der Winter kündigt sich an und bringt Schnee und glatte Straßen mit sich. Rechtsexperte Stefan Bernhardt von der Bausparkasse Schwäbisch Hall erklärt, was Immobilienbesitzer beachten sollten, um witterungsbedingte Unfälle vor den eigenen vier Wänden und ihre Folgen zu verhindern.

Was muss ich räumen?

Alle Geh- und Radwege, die an das eigene Grundstück grenzen (OLG Brandenburg, Az. 4 U 55/07), sowie öffentlich zugängliche Wege auf dem Grundstück selbst (OLG Karlsruhe, Az. 14 U 107/07) müssen grundsätzlich gefahrenfrei begehbar sein. So muss sichergestellt werden, dass ein Streifen zwischen einem und anderthalb Metern Breite geräumt und gegebenenfalls gestreut ist (BGH, Az. III ZR 8/03).

Bis wann und wie häufig muss ich reinigen und streuen?

In den meisten Kommunen ist festgelegt, dass der Gehweg von 7 bis 20 Uhr passierbar sein muss – es reicht also nicht, erst um 7 Uhr mit dem Schippen zu beginnen. An Sonn- und Feiertagen hingegen muss in der Regel erst zwischen 8 und 9 Uhr geräumt werden. Bei starkem Schneefall sind Anlieger sogar mehrmals täglich in der Pflicht (OLG München, Az. 1 U 3243/09) – bei Glatteisbildung besteht eine sofortige Streupflicht. Wenn für den Folgetag Glätte angesagt ist, sollte schon am Vorabend gestreut werden (OLG Brandenburg, Az. 5 U 86/06). Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Satzungen der Kommunen.

Welche Streumittel sind erlaubt?

Das ist von den Städten und Gemeinden unterschiedlich geregelt, auch hier hilft ein Blick in die Satzungen. Salz ist in den meisten Kommunen nicht erlaubt, Alternativen sind Splitt oder Sand. Ungeeignet sind Hobelspäne, die sich mit Feuchtigkeit vollsaugen können, da sie keine nennenswert abstumpfende Wirkung entfalten. (OLG Hamm, Az. 6 U 92/12).

Was gilt im Mehrparteienhaus oder in Wohnanlagen?

Vermieter können den Winterdienst durch entsprechende Klauseln im Mietvertrag auf ihre Mieter übertragen. Eine Vereinbarung in der Hausordnung hingegen ist nicht bindend. Es gibt zudem keine



Foto: Bausparkasse Schwäbisch Hall

rechtliche Grundlage, dafür grundsätzlich die Erdgeschoss-Partei zur Verantwortung zu ziehen (AG Köln, Az. 221 C 170/11). Auch die Tiefgarage muss bei Glätte gesichert werden (OLG Karlsruhe, Az. 14 U 107/07).

Was, wenn ich krank oder verreist bin?

Ob Urlaub, Dienstreise oder Krankheit – wer seiner Räumspflicht selbst nicht nachkommen kann, muss zwingend eine Vertretung organisieren. Sonst müssen jegliche Schäden, die beispielsweise aus einem ungeräumten Bürgersteig entstehen, aus der eigenen Tasche gezahlt werden.

Was sollten Hausbesitzer darüber hinaus beachten?

Extra-Tipp von Bernhardt: „Eiszapfen oder schneebedeckte Dächer können zur Gefahr für Passanten und parkende Autos werden und müssen, notfalls vom Fachmann, beseitigt werden.“

Winterpflichten: Hausbesitzer müssen bei Schneefall angrenzende Gehwege räumen.

Axel Prahl wirbt für paydirekt



Mitte November haben die deutschen Banken und Sparkassen, darunter auch die VR-Bank Nordeifel eG, eine bundesweite Marketingkampagne für paydirekt gestartet. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen die Vorteile, die paydirekt als Bezahlfunktion des Girokontos bietet. Protagonist der Kampagne ist der aus zahlreichen Film- und Serienproduktionen bekannte Schauspieler und Musiker Axel Prahl.

„Kunden möchten im Internet einfach, bequem und gleichzeitig sicher bezahlen. Als Bezahlfunktion des Bankkontos

bietet paydirekt genau das: ein bequemes, schnelles Einkaufserlebnis, verbunden mit den hohen Datenschutz- und Sicherheitsstandards des Online-Bankings“, so Christian von Hammel-Bonten, Vorsitzender der Geschäftsführung der paydirekt GmbH. Diese Vorteile würden mit der Kampagne nun institutsübergreifend in Szene gesetzt. Mit Axel Prahl habe paydirekt den passenden Fürsprecher gefunden. „Mit seiner sympathischen, direkten und bodenständigen Art vermittelt er glaubhaft, was viele wollen: sicher online bezahlen“, so von Hammel-Bonten.

Die Kampagne wird bis zum Ende des Jahres bundesweit in den Kanälen der angeschlossenen Banken, darunter auch die VR-Bank Nordeifel eG, ausgespielt. Hierfür wurden digitale Formate zur Einbindung in die Webseiten der Institute, im Online-Banking, in die Social-Media-Kanäle und an Geldautomaten sowie Materialien zur Kommunikation in der Filiale entwickelt. Übergreifende Medien-Maßnahmen und Händleraktionen werden die Kampagne zusätzlich flankieren.

Sicher online shoppen
Profitieren Sie von paydirekt, dem sicheren
Online-Bezahlverfahren made in Germany.
Jetzt im Online-Banking-Bereich freischalten.
paydirekt

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken
Raiffeisenbanken

» EIN PLUS FÜR ZAHLUNGSEINGÄNGE

Gutscheine sind ein beliebtes Geschenk nicht nur zu Weihnachten. Kunden der VR-Bank Nordeifel können nun Zahlungseingänge auf ihrem Konto in Gutscheine umwandeln – und damit auch noch satte Boni erhalten. Alles, was die VR-Bank-Kunden benötigen, ist die Teilnahme am Programm VR-ExtraPlus.

Damit lassen sich Zahlungseingänge auf dem Girokonto des VR-Bank-Kunden bequem in einen Gutschein der mehr als 100 Partner – ob online oder lokal – umwandeln. Der Clou daran: Die Partner bieten einen Bonus, der der Summe zugeschlagen wird. Bietet der Partner beispielsweise ein Plus von 15 Prozent, bedeutet das bei einer Einzahlung von

50 Euro eine Gutscheinsumme von 57,50 Euro. Es sind, je nach Höhe des Einzahlungsbetrages und des Partners, Aufschläge von bis zu 100 Prozent möglich! Zu den Partnern gehören unter anderem bekannte Namen wie Amazon, Adidas oder Zalando.

Die Kunden müssen sich zur Teilnahme lediglich auf der Internetseite www.vr-extraplus.de registrieren und VR-ExtraPlus mit ihrem Girokonto verknüpfen. Fortan scannt die Plattform die Zahlungseingänge und weist per Mail auf Zahlungseingänge von mehr als fünf Euro hin. Natürlich können auch Teilbeträge eines Zahlungseingangs in einen Gutschein umgewandelt werden. (ts)

» JETZT UMSTEIGEN AUF DIE VR-BANKING-APP

Am 31. Dezember endet nicht nur das Jahr. An Silvester wird auch die App Online-Filiale+ abgeschaltet. Kunden der VR-Bank Nordeifel, die diese App noch nutzen, werden deshalb gebeten, sich die schon seit längerem im Einsatz befindliche VR-BankingApp aufs Tablet oder Smartphone zu laden.

Um die Daten von der „alten“ in die „neue“ App zu übertragen, müssen die Kunden in Online-Filiale+ unter „Einstellungen > VR-BankingApp“ den Button „Kontodaten zur VR-BankingApp übertragen“ auswählen. Ist die VR-BankingApp bereits installiert, wird ein Fenster mit einem entsprechenden Hinweis angezeigt. Dadurch werden die in der Online-Filiale+ gespeicherten Bankverbindungen und Umsätze in

die VR-BankingApp übertragen, sodass keine Daten verloren gehen.

Die VR-BankingApp bietet gegenüber der alten App einen deutlichen Mehrwert. Sie ist multibankenfähig und bietet eine optimale Sicherheit durch Login mit Anmeldekennwort oder Fingerabdruck. Sie liefert eine Übersicht über die Depots bei den Verbundpartnern der VR-Bank Nordeifel, etwa Union Investment, mit der Möglichkeit, Fonds zu kaufen oder zu verkaufen. Außerdem wird die Funktion „Kwitt“ unterstützt, die die direkte Übertragung von Zahlungen unter gespeicherten und registrierten Kontakten, die ein Konto bei einer Genossenschaftsbank oder einer Sparkasse haben, ermöglicht. (ts)

Regionale Genossenschaften

» EIN STARKES NETZWERK

Die von der VR-Bank Nordeifel mitkonzipierte und an den Start gebrachte Dienstleistungsgenossenschaft „DLG Eifel“ hatte zur Auftaktveranstaltung ins Mechernicher Rathaus eingeladen, um das Projekt „Gesunde Region Eifel“ vorzustellen, neue Mitglieder für die Dienstleistungsgenossenschaft zu gewinnen, aber auch, um erste Erfolge in der Praxis vorzustellen.

Eingeladen waren nicht nur die bislang 52 Mitgliedsunternehmen, sondern jeder Betrieb in der Region Eifel mit Interesse an diesem Thema. Die Veranstaltung stieß auf positive Resonanz. Der Ratssaal war gut gefüllt.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, erläuterte Agnes Voerste, die Projektleiterin „Gesunde Region Eifel“, dem Plenum: „Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Unternehmensnetzwerkes zur Förderung der betrieblichen Gesundheit von kleinen und mittelständischen Unternehmen und Institutionen in der Region Eifel.“

Thomas Artmann von der DLG machte deutlich: „Wir sind reich an vielen guten Ideen.“ Den

Mitgliedern will man einen kostengünstigen Zugang zu einem hochwertigen Gesundheitsmanagement und einen breiten Pool an Dienstleistungen anbieten.

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) umzusetzen, falle Unternehmen dieser Größe oft nicht leicht. Warum also nicht voneinander profitieren? Die DLG will den Austausch fördern, Betriebsnachbarschaften bilden und konkrete Hilfestellung bieten, sodass ein Versorgungskonzept entsteht. Statt Standards seien regionale Lösungen gefragt, wie zum Beispiel Berater-Cafés.

Namhafte Unternehmen konnten bereits als Mitglieder für die Genossenschaft gewonnen werden. Einige Vertreter dieser Betriebe berichteten bei einer Podiumsdiskussion von ihren Erfahrungswerten, darunter Joachim Hees, (PAPSTAR in Kall), Dominik Poth (Bohnen & Mies in Schmidtheim), Fotini Bung (Verwaltung, Stadt Mechernich), Bernd Becker (PE Becker in Kall) und Melanie Koch (REWE-Filiale in Adenau). (kr)



Foto: Röder

Namhafte Unternehmen sind bereits Mitglied in der Dienstleistungsgenossenschaft. Die „Pilotunternehmer“ berichteten von ihren Erfahrungen und den Vorteilen, die sie in der Genossenschaft sehen.

» FRISCH DIPLOMIERTE BABYSITTERIN

Die Feuerprobe hat Ann-Sophie Wolf aus Schmidtheim noch nicht bestanden. Aber die kommt bestimmt für die frisch diplomierte Babysitterin. Die 15-Jährige aus Schmidtheim hat in einem Tageskurs beim Deutschen Roten Kreuz gelernt, worauf es ankommt, wenn man Kinder hütet. Als Mitglied der von der VR-Bank Nordeifel mit ins Leben gerufenen Generationengenossenschaft GenoEifel soll sie nun vermittelt werden.

Von der GenoEifel hat Ann-Sophie Wolf schon recht früh gehört – ihr Vater Richard ist Gründungsmitglied der momentan 249 Mitglieder starken Genossenschaft. Von ihm hat sie auch ihr Interesse an sozialer Arbeit geerbt. Innerhalb der GenoEifel ist sie nun das jüngste aktive Mitglied. Doch auch von ihrer Mutter hat sie eine Eigenschaft geerbt: die Liebe zu Kindern.

Für die GenoEifel bündelt sie beide Interessen, beim DRK hat sie das Babysitter-Diplom erworben. „Im Kurs haben wir unter anderem Spiele für jede Altersklasse kennengelernt“, berichtet Ann-Sophie Wolf. Natürlich stehen auch die Themen Erste Hilfe und Kinder- und Babyernährung auf dem Programm. Auch Nachschlage-Material gibt das DRK

den Babysittern mit an die Hand. „Was viele Babysitter gar nicht wissen: Es gibt eine Schweigepflicht“, erklärt Heike Iven, Leiterin der Familienbildung des DRK.



Für die GenoEifel ist Babysitting ein neues Feld. Bisher waren es oft die kleinen Hilfen im Haushalt oder handwerkliche Dienste, für die keine Firma rauskommt, die bei der Genossenschaft gefragt waren. Nicht nur junge Leute wollen Kinder hüten: „Wir haben 16 Frauen, die sich als Leih-Omas anbieten“, erzählt Koordinatorin Corinne Rasky. Auch die werden in die Babysitter-Kurse des Roten Kreuzes geschickt.

Bislang gab es auch einen triftigen Grund, warum die GenoEifel das Thema noch nicht aufgegriffen hatte: Es bestand keine Klarheit bezüglich einer Versicherung, falls beim Babysitten etwas passiert. „Doch da sind wir mittlerweile gewappnet“, ist Rasky erfreut, die nun für die GenoEifel eine Babysitterbörse installieren möchte. (ts)

Heike Iven vom Roten Kreuz (l.) und Corinne Rasky von der GenoEifel (r.) gratulieren Ann-Sophie Wolf aus Schmidtheim, die ihr Babysitterdiplom erwerben kann.

Volksbank mit Blick auf die Kapelle

Marlies Wingartz (r.) und Katja Gehlen genießen von der Volksbank aus den Blick auf die 1965 eingeweihte Kapelle.



Foto: Schmitz

So mancher Spaziergänger oder Wanderer, der sich die Fachwerkhäuser oder die Kapelle in Ettelscheid anschauen möchte, hatte schon seit Langem keine Gelegenheit mehr, sich auszuruhen, innezuhalten oder einfach nur ein kleines Püschchen zu machen. Das hat sich jetzt geändert.

Gegenüber der Kapelle hat der Kapellenverein Ettelscheid eine „Volksbank“ genannte Sitzgelegenheit errichtet. Marlies Wingartz, Vorsitzende des Kapellenvereins, hatte den Aufruf in der Ausgabe 44 von VR•BO•NUSplus gesehen und nach Rücksprache mit Kassiererin Katja Gehlen eine solche Volksbank bei

der VR-Bank Nordeifel bestellt – wie es acht weitere Vereine im Geschäftsgebiet auch getan haben.

„Wir hatten zunächst überlegt, sie direkt vor der Kapelle aufzustellen. Das war uns aber zu eng“, erzählte Wingartz. Außerdem wäre damit die Sicht auf das Ehrenmal verdeckt gewesen und man hätte mit dem Rücken zur Kapelle gesessen. Aus diesem Grund hat der Kapellenverein entschieden, das von der Christian & Daniel Kaspers Beratungsgesellschaft in Köln gelieferte Möbel gegenüber der Kapelle mit Blick auf das fünfeckige, 1965 eingeweihte Gotteshaus zu platzieren.

Die Kapelle hatte das Gebäude selbst finanziert und zum großen Teil in Eigenleistung errichtet. Zweimal pro Jahr wird dort eine Messe abgehalten. Es besteht die Möglichkeit, darin zu heiraten oder ein Ehejubiläum zu feiern, ein Totengebet abzuhalten, auch beim Martinszug wird die Kapelle genutzt. (ts)

Publikumsmagnet Eifeler Buchmesse

Ein gut gefülltes Holzkompetenzzentrum, zufriedene Aussteller, noch zufriedenere Veranstalter und strahlende Gewinner: Die sechste Auflage der Eifeler Buchmesse hinterlässt nur glückliche Menschen.

25 Verlage präsentierten am Wochenende 17. und 18. November ihr Portfolio. Allen gemeinsam ist das Thema Eifel. „Entweder sind es regionale Bücher, die im Mittelpunkt stehen, oder die Verlage selbst sind aus der Eifel“, berichtet Organisator Jochen Starke vom Literaturhaus Nettersheim, das gemeinsam mit der Lit.Eifel die von der VR-Bank Nordeifel gesponserte Buchmesse veranstaltet.

Knapp 700 Besucher strömten an den beiden Tagen ins Holzkompetenzzentrum nach Nettersheim – so viele wie noch nie. Und auch die Fläche, auf der die Buchmesse stattfand, wurde vergrößert. Für Starke besonders ermutigend: Keiner der Aussteller äußerte sich negativ. „Ich rede jedes Mal zum

Ende der Messe mit den einzelnen Ausstellern und frage sie, wie es ihnen gefallen hat – und niemand zog ein negatives Resümee“, sagte er. Im Gegenteil – die Meinung sei einhellig, dass es „jedes Mal noch besser“ wird.

Auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm wurde geboten. So hatte Eifel-Troubadour Günter Hochgürtel ein Heimspiel. Kurz vor der Verleihung des Jugendliteraturpreises gab der Autor Christian Humbert einen Einblick in seine Arbeit und trug Passagen aus seinem Buch „Sagenhaft Eifel! – Im Reich der Matronen“ vor.

Höhepunkt des Samstags war die Verleihung des Jugendliteraturpreises. In vier Altersklassen wurden die 48 Einsendungen von 51 Teilnehmern (es gab auch Teamarbeiten) unterteilt. In jeder Altersklasse wurden je drei Preisträger prämiert. Hinzu kam diesmal ein Sonderpreis für die 18-jährige Sarah Binzenbach aus Nettersheim, die ein Gedicht eingereicht hatte.

Zwei Preisträger kamen auch aus dem Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel. In der Altersklasse der Sechs- bis Neunjährigen wurden Leo Sütsch und Nicholas Frantzen (beide 9) aus Kall Dritte. (ts)



Foto: Schmitz

5000 Euro Spende für abgebrannte Bibliothek in Schleiden

VR-Bank Nordeifel unterstützt Schule und Bücherei nach Großbrand im Gymnasium

5000 Euro aus dem VR-Bank-Mitgliederfonds für den Wiederaufbau der beim Großbrand des Johannes-Sturmius-Gymnasiums durch Wasserschäden in Mitleidenschaft gezogenen Stadtbibliothek Schleiden übergab Vorstandsvorsitzender Mark Heiter an Bibliotheksleiterin Sabine Hergarten und den zu dem Zeitpunkt amtierenden Schleidener Stadtverwaltungschef Marcel Wolter.

Hergarten und Wolter bedankten sich herzlich für das Geld, das dringend zur Wiederbeschaffung zerstörter Bücher und anderer Medien gebraucht wird. Ein Großteil der 12.670 Bücher, Filme, Hörbücher und anderen elektronischen Medien sei durch Löschwasser beschädigt oder zerstört worden.

Genauere Zahlenangaben könne man aber noch nicht machen, so Erster Beigeordneter Wolter. Die durchnässten Bücher werden von einer Spezialfirma zum Trocknen nach Duisburg gebracht. Mark Heiter, selbst einst Schüler am Städtischen Schleidener Gymnasium, machte sich anlässlich der Scheckübergabe ein Bild von den Schäden.

Heiter brachte die Verbundenheit der VR-Bank mit den Schulen der Region zum Ausdruck. Nicht nur

viele Mitarbeiter und Miteigentümer der VR-Bank Nordeifel schickten ihre Kinder aufs Städtische Schleidener Sturmius-Gymnasium: „Die Stadtbücherei Schleiden dient mit 14.000 Entlehnungen pro Jahr großen Bevölkerungsschichten der Region.“

Obwohl die Versicherung für Gebäude und Inhalt von Schule und Bibliothek die Schäden weitgehend abdeckte, so Wolter, werde die Stadt Schleiden bei Wiederaufbau und Wiederbeschaffung auf erhebliche Fördermittel angewiesen sein. Man sei daher für die 5000-Euro-Spende der VR-Bank Nordeifel außerordentlich dankbar. Sie stammen aus dem Regionalfonds.

Der Wiederaufbau der durch Feuer und Löscharbeiten beeinträchtigten oder zerstörten Gebäudeteile soll voraussichtlich knapp vier Millionen Euro kosten und zum Schuljahr 2020/21 abgeschlossen sein. (ml)



Foto: Lang

Bei der Scheckübergabe vor Stapeln trocknender Bücher (von links): Öffentlichkeitsarbeiterin Kerstin Wielspütz, VR-Bank-Vorstandschef Mark Heiter, Bibliotheksleiterin Sabine Hergarten und Schleidens Beigeordneter Marcel Wolter.

Zu Fuß nach Wanaka

9282 Kilometer waren nicht genug: Diesmal hat die VR-Bank Nordeifel die Distanz für ihren Spendenlauf fast verdoppelt. Statt virtuell nach Hongkong, wie beim ersten Lauf im vergangenen Jahr, ging es diesmal nach Wanaka in Neuseeland. Organisatorin Andrea Farwerk vom betrieblichen Gesundheitsmanagement und Vorstandsvorsitzender Mark Heiter hatten auch wieder den guten Zweck im Hinterkopf. In diesem Jahr wurde die Lebenshilfe HPZ mit einer erlaufenden Spendensumme von 2000 Euro bedacht. Im Beratungszentrum der Lebenshilfe HPZ in Schleiden überreichte Mark Heiter einen symbolischen Scheck an Vera Immekeppel, Prokuristin und Verwaltungsleiterin der Lebenshilfe HPZ. Das Geld komme Kindern und Jugendlichen zugute, die in den Wohneinrichtungen der Lebenshilfe HPZ in Bürvenich und Schmidtheim leben.

„Wir wollen diesen Kindern ein Stück Normalität ermöglichen“, erklärte sie Mark Heiter und Andrea

Farwerk. Dazu gehören unter anderem auch Ausflüge, etwa ins Phantasialand in Brühl, zu Sea Life nach Königswinter, „aktuell würden die Bewohner aus Schmidtheim gerne das Dschungelbuch-Musical besuchen“, sagte Immekeppel, die sich mit den Worten bedankte: „Mit Ihrer Zeit schenken Sie unseren Kindern eine gute Zeit!“

Für Mark Heiter ist diese Unterstützung eine Selbstverständlichkeit. „Es ist uns ein Bedürfnis, denjenigen zu helfen, die auf Hilfe anderer angewiesen sind“, sagte er. Vom Start im Juli an hatten etwa 70 der 140 Mitarbeiter die 18.000 Kilometer in vier Monaten virtuell zurückgelegt. Pro Kilometer spendete die VR-Bank Nordeifel zehn Cent. Die Summe von 1800 Euro wurde dann auf 2000 Euro aufgerundet. (ts)



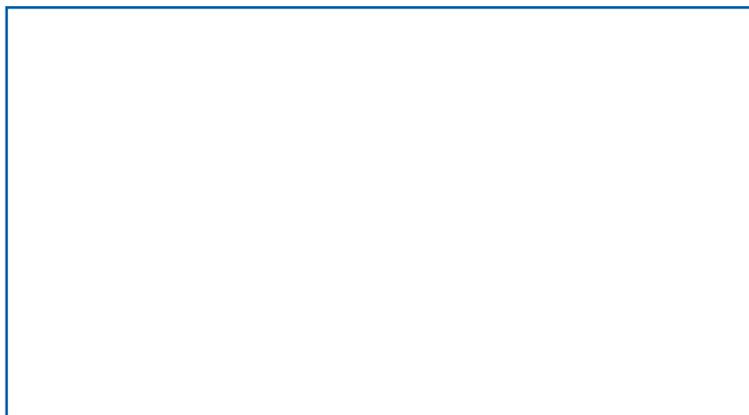
Foto: Schmitz

Vera Immekeppel (2.v.l.) von der Lebenshilfe HPZ nahm den Scheck vom VR-Bank-Nordeifel-Vorstandsvorsitzenden Mark Heiter entgegen. Links Michaela Hölz von der Lebenshilfe HPZ, rechts Andrea Farwerk.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die
VR-Bank
Nordeifel
wünscht
frohe
Weihnachten!



Firmen auf Suche nach Azubis

VR-Bank Nordeifel nahm am Aktionstag „Berufliche Bildung“ teil

Das Berufskolleg Eifel in Kall drohte aus allen Nähten zu platzen, als sich 30 Firmen, Behörden und Organisationen sowie Kammern und Verbände aus der Region beim vierten Aktionstag „Berufliche Bildung“ präsentierten, um Auszubildende für ihre Unternehmen zu gewinnen. Einige Hundert Schüler, darunter viele Schulabgänger, gingen an diesem Tag auf die Suche nach Ausbildungsangeboten. Viele Betriebe boten den Schülern neben umfangreichen Informationen ein Speed-Dating an, an anderen Info-Ständen konnten die zukünftigen

Schulabgänger aktiv ihre Fähigkeiten zum Erlernen ihres Traumberufes testen.

Besonders in der Aula des Berufskollegs, wo auch die VR-Bank Nordeifel um Azubis warb, herrschte dichtes Gedränge. Am Stand informierten der frühere Azubi-Verantwortliche Thomas Mahlberg in Vertretung für seinen Nachfolger Maximilian Koenn sowie die drei Auszubildenden Janina Lieske, Tom Albrecht und Andreas Brakor über die Ausbildung beim Kreditinstitut. Interessenten konnten bei einem kleinen Einstellungstest einen USB-Stick gewinnen. „Wir machen hier natürlich gerne mit, denn einen großen Teil ihrer Ausbildung bei der VR-Bank Nordeifel verbringen die Schüler im Berufskolleg Eifel“, sagte Mahlberg.

Einige Schüler nahmen außerdem an einem „Speed-Dating“ mit Thomas Mahlberg teil. Besonders die Fragen, welchen Schulabschluss man für die Bank-Lehre benötigt, ob eine Kombination Ausbildung/Studium möglich ist und was man verdient, waren von gesteigertem Interesse – und über welche Fähigkeiten man bei der Arbeit in einer Bank verfügen muss. „Viele denken, Mathematik sei das Wichtigste. Dabei sind die Freude im Umgang mit Menschen und die Fähigkeit, sich in Situationen und andere Menschen hineinzusetzen, viel entscheidender“, erklärt Mahlberg. (rz/ts)

In der Aula des Berufskollegs Eifel war auch ein Beratungsteam der VR-Bank Nordeifel präsent.



Foto: Züll

QUALITÄT IST UNSERE NATUR

